

Manuela Lowak liest Kurzgeschichten und Satiren in der Bücherbrücke Meckenheim

Lustig, satirisch und nachdenklich – ein unterhaltsamer Abend



Meckenheim. Einen ebenso vergnüglichen wie nachdenklichen Abend erlebten rund 50 Besucherinnen und Besucher am Freitag, 23. Januar 2026, in der Bücherbrücke Meckenheim. Die Autorin Manuela Lowak präsentierte dem Publikum einen abwechslungsreichen Querschnitt aus ihrem Buch „Vom Affen gebissen – Geschichten und Satiren für Boomer“.

Nach einer warmherzigen und wertschätzenden Einführung durch ihre Freundin Ulrike Frings, die die Autorin vorstellte und auf den Abend einstimmte, eröffnete Manuela Lowak ihre Lesung mit der pointierten Einführung zu ihrem Buch: „Heiß und fettig! – Statt eines Vorworts“. Damit traf sie den Nerv des Publikums. Nahezu alle Anwesenden gehörten der Babyboomer-Generation an und erkannten sich sofort in den humorvollen, aber auch selbstkritischen Beobachtungen wieder, mit denen Lowak diese Generation mit all ihren Eigenheiten, Vor- und Nachteilen porträtiert.

Die Autorin hielt dabei ihr Versprechen, den Babyboomern mit ihren Geschichten gerechter zu werden als so manche Statistik: Anschaulich und lebensnah zeichnete sie typische Lebenswege, Erfahrungen und Überzeugungen dieser Generation nach.

Im Mittelpunkt der Lesung standen die drei Geschichten „Megafood für Sparfüchse“, „Das LWS-Syndrom“ und „E-Mail an Mama“. Jede von ihnen beleuchtete auf unterschiedliche Weise, wie die Babyboomer von ihrer Zeit geprägt wurden und wie sie sich im heutigen Alltag zurechtfinden. Während „Megafood für Sparfüchse“ zeigt, wie eine geschiedene ältere Frau pragmatisch mit Altersarmut umgeht, um weiterhin aktiv am Leben teilzunehmen, macht

„Das LWS-Syndrom“ augenzwinkernd deutlich, dass auch Babyboomer inzwischen ohne Smartphone ebenso hilflos sein können wie ihre Kinder und Enkel. „E-Mail an Mama“ wiederum nimmt humorvoll alte Vorurteile aufs Korn, die viele noch aus ihrer Kindheit mit sich tragen – und die manchmal den Blick auf neue Entwicklungen verstellen.

Die Zuschauer waren so begeistert von den ersten beiden Geschichten, dass sie zusammen mit dem 1. Vorsitzenden der LeseZeichen Meckenheim e.V., Christian Dürig, unbedingt eine dritte kurzweilige Satire bei der Autorin einforderten. Diesem Wunsch kam Manuela Lowak gerne nach. Das Publikum dankte mit großem Applaus für diesen gelungen Abend.